



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

### **LEHRER\*INNEN**

#### **Drei Stunden und eine Pause**

**Björn Bicker**

Sie sind der Chor der glücklichen Lehrer\*innen. Sie erzählen aus ihrer Wirklichkeit, aus den Klassen, aus den Lehrerzimmern, von den Konferenzen. Wer sind sie, die unsere Kinder unterrichten? Und wie lautet ihr Alphabet? Ihre Bühne ist ein goldener Boden, ausgelegt im Rathaus, in Schulaulen und Turnhallen, im Kunstmuseum. Fünf Schauspieler\*innen und das Bochumer Lehrer\*innen-Ensemble treten gemeinsam auf. Und dabei geht es auch um ihre Wünsche für eine Schule der Zukunft. Wie soll es weitergehen mit der Bildung, mit den Kindern, mit der Gesellschaft? Autor Björn Bicker (*Urban Prayers Ruhr*) schreibt im Auftrag des Schauspielhaus Bochum ein neues Stück. Es kommt zur Uraufführung an besonderen Orten in der Stadt.

## S Y N O P S I S

In dem Stück *Lehrer\*innen. Drei Stunden und eine Pause* spricht der Chor der glücklichen Lehrer\*innen. Und Fatma, die Lehrerin, die ihre Geschichte erzählt. Davon, wie sie am Fenster steht und auf den Schulhof schaut, während die Kinder eine Klassenarbeit schreiben. Und was sich dann ereignet, vor ihren Augen, in ihrer Erinnerung. Etwas, über das sie eigentlich nicht mehr sprechen möchte. Es hier aber doch tut. Die Lehrerinnen und Lehrer aus dem Chor erzählen aus ihrem Alltag. Sie befragen sich gegenseitig, ergänzen ihre Erfahrungen, geben Lehrerwitze zum Besten, stellen Regeln auf, berichten von alltäglichen und ungewöhnlichen Situationen – aus der Grundschule, aus der siebten, achten, neunten Klasse, aus dem Gymnasium, aus der Schulkonferenz, vom Pausenhof. Dabei fallen sie sich ständig ins Wort, wechseln immer wieder die Themen und die Perspektiven und knüpfen doch wieder an einander an. Ein vielstimmiger Chor entsteht. Eine Gemeinschaft, in der sie alle vertreten sind, die Erfahrenen und die Unglücklichen, die Gender-Beharrer\*innen, Beamte, Seiteneinsteiger\*innen und Muttersprachler\*innen. Und auch diejenigen, die von sich sagen, sie haben den schönsten Beruf der Welt, und diejenigen, die ihre Rolle nicht mehr spielen möchten.

Und dann ist da dieses Alphabet. Mit Worten wie Apathie oder Belohnungsticker, Fluraufsicht, Inklusion, Kippen, Lehrermangel und Unterrichtsvorbereitung, Wandertag oder Zielgleichheit. Dieses immense Alphabet existiert bereits. Aber der Chor der glücklichen Lehrer\*innen möchte ein neues Alphabet erfinden. Eines, das ihnen dazu dient, eine neue Sprache zu sprechen. Eine Sprache, mit der sie ausdrücken können, wie sie sich Schule wünschen und was alles gebraucht wird. Und das sind nicht nur dichte Fenster, tausende von Computern, kleine Klassen und mehr Lehrer\*innen. Sie träumen. Und was ist mit dieser schier unendlichen Anzahl Schülerinnen und Schüler?

**B E S E T Z U N G**

Mit	Meriam Abbas, Dominik Dos-Reis, Murali Perumal, Edmund Telgenkämper, Johanna Wieking
	Und dem Bochumer Lehrer*innen Ensemble: Kerstin Beyer, Verena Dümler, Frauke Funk, Reiner Gehring, Susanne Giebeler, Christiane Henzler, Heike Jankowski, Ste- fan Janßen, Linda Kaiser, Marianne Koch, Burkhard Lam- mert, Julia Molero Azara, Cem Öztan, Stefan Parusel, Frauke Post, Svenja Rautenberg, Abdulrahman Salah, Yannic Säck, Sina Schönhals, Sabine Talia, Anna Trier
Text	Björn Bicker
Regie	Malte Jelden
Choreografie	Monica Gillette
Bühne und Kostüm	Nadia Fistarol
Lichtdesign	Bernd Kühne
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Regieassistentin	Marieke Werner
Bühnenbildassistentin	Klara Mand
Kostümassistentin	Antonia Kamp
Souffleuse	Fee Sachse
Kostümhospitantin	Luca Kraul
Premiere	04. Mai 2019, Ratssaal im Rathaus Bochum
Weitere Aufführungen	05. Mai, 18.00 Uhr, Ratssaal im Rathaus Bochum 11. Mai, 19.00 Uhr, Turnhalle am Ehrenmal 12. Mai, 18.00 Uhr, Turnhalle am Ehrenmal 18. Mai, 19.00 Uhr, Kunstmuseum Bochum 19. Mai, 18.00 Uhr, Kunstmuseum Bochum 25. Mai, 19.00 Uhr, Stadthalle Wattenscheid 26. Mai, 18.00 Uhr, Stadthalle Wattenscheid 01. Juni, 19.00 Uhr, Erich-Kästner-Schule 02. Juni, 18.00 Uhr, Erich-Kästner-Schule 22.06., 19.00 Uhr, Schiller-Schule 23.06., 18.00 Uhr, Schiller-Schule

## B I O G R A F I E N

### **Björn Bicker (Text)**

Björn Bicker, geboren 1972, studierte Literatur, Philosophie und Allgemeine Rhetorik in Tübingen und Wien. Er arbeitete als Dramaturgieassistent und Dramaturg am Wiener Burgtheater und war von 2001 bis 2009 unter Frank Baumbauer Dramaturg an den Münchner Kammerspielen. Dort entwickelte er gemeinsam mit Peter Kastenmüller und Michael Graessner die Stadtprojekte *Bunnyhill* (2003 bis 2006) und *Illegal* (2007 bis 2008). Mit Malte Jelden kuratierte er das Projekt *Doing Identity – Bastard München* (2008) an den Kammerspielen, wo er auch das Projekt *Hauptschule der Freiheit* (2009) mitentwickelte und leitete. 2010 erhielten die Münchner Kammerspiele dafür den Bundespreis für Kulturelle Bildung. Seit 2009 arbeitet Björn Bicker als freier Autor und Künstler. Er schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Prosa und Essays. Für verschiedene Stadt- und Staatstheater entwickelt und leitet er künstlerische Projekte, die sich an der Schnittstelle von Kunst, Politik und sozialer Praxis befinden.

Für sein Stück *Deportation Cast* wurde er mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis 2012 ausgezeichnet. 2013 erhielt er für den Roman *Was wir erben* den Franz-Tumler-Literaturpreis. Im selben Jahr entwickelte er mit Johan Simons und Malte Jelden das Stadtraumprojekt *Urban Prayers*, das 2016 bei der Ruhrtriennale mit *Urban Prayers Ruhr* seine Fortsetzung fand. Das zugehörige Buch *Was glaubt ihr denn* wurde mit dem TUKAN Preis der Stadt München ausgezeichnet. Gemeinsam mit Malte Jelden entwickelte er von 2014 bis 2016 das Konversionsprojekt *Munich Welcome Theatre* für die Münchner Kammerspiele. Auf Einladung des Goethe Instituts war er 2016 mit der einwöchigen Performance *Representing Germany: The Veddel Embassy* zu Gast auf der Architekturbienale in Venedig. Björn Bicker arbeitet außerdem als Dozent für Dramaturgie, Theatergeschichte und Szenisches Schreiben an der Otto Falckenberg Schule in München. *Lehrer\*innen* in der Spielzeit 2018/2019 ist sein erstes Stück für das Schauspielhaus Bochum.

### **Malte Jelden (Regie)**

Malte Jelden, geboren 1971 in Erlangen, studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen. Seit 1997 arbeitet er als freier Regisseur. 2003 gründete er zusammen mit Oliver Krietsch-Matzura *Drama Köln* und entwickelte verschiedene Festival-Formate im urbanen Raum. Von 2007 bis 2013 war Malte Jelden Dramaturg an den Münchner Kammerspielen. Schwerpunkt der Arbeit in München war die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im sozialen und politischen Kontext der Stadt. Hier entwickelte u. a. mit Johan Simons und Björn Bicker 2013 das Stadtraumprojekt *Urban Prayers*, das 2016 bei der Ruhrtriennale mit *Urban Prayers Ruhr* seine Fortsetzung fand. 2013 inszenierte er die Horvath-Ellis-Collage *Das war auf einer Lichtung da sie zum ersten Mal Geld dafür nahm* mit dem dritten Jahrgang der Otto Falckenberg Schule; die Aufführung wurde beim Theatertreffen der Schauspielschulen mit einem Preis als beste Inszenierung ausgezeichnet und erhielt den Günther-Rühle-Preis 2014. Zuletzt konzipierte er Projekte am Schauspiel Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Am Theater Neumarkt in Zürich führte er Regie bei *Urban Prayers Zürich*. *Lehrer\*innen* in der Spielzeit 2018/2019 ist seine erste Inszenierung am Schauspielhaus Bochum.

### **Monica Gillette (Choreografie)**

Monica Gillette absolvierte ihre Tanzausbildung in den USA und war danach als Tänzerin im Bereich des zeitgenössischen Tanzes tätig, zuerst in den USA und ab 2007 in Europa. Ab 2009 arbeitete sie als Tänzerin und Choreografin im Theater Freiburg unter der Intendanz von Barbara Mundel. Dort war sie Teil des Tanz-Ensembles pvc (physical virus collective), das neben der Arbeit für die Bühne Projekte im Stadtraum und partizipative Tanzprojekte entwickelte. 2017 erhielten Monica Gillette und Yasmeen Godder vom Deutschen Außenminister den Shimon-Peres-Preis für die künstlerische Leitung des deutsch-israelischen Tanz- und Wissenschaftsprojekt *Störung/הפרעה*. Zur Zeit arbeitet Monica Gillette u. a. als Dramaturgin und Mentorin für *Migrant Bodies - Moving Borders*, ein internationales Projekt, das sich mit der Entwicklung von Tanzpraktiken für eine inklusivere Gesellschaft befasst. Gleichzeitig entwickelte sie gemeinsam mit Gary Joplin am Theater Freiburg zwei Tanz-Produktionen mit Menschen, die mit Krebs leben: *Die Krone an meiner Wand* und *Grenzland*, die 2019 Premiere haben werden.

### **Nadia Fistarol (Bühne, Kostüm)**

Nadia Fistarol, geboren 1970 in Zürich, schloss ihr Diplom in Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ab. Hiernach arbeitete sie als Bühnenbildassistentin an den Münchner Kammerspielen. Dort entstanden bereits erste eigene Arbeiten, u. a. mit Barbara Weber und Robert Lehninger. Seit 2004 arbeitet sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. für die Münchner Kammerspiele, das Theater Bremen, das Theater Freiburg, das HAU in Berlin, das Wiener Schauspielhaus, das Münchner Volkstheater, das Theater Neumarkt, die Gessnerallee in Zürich und das badische Staatstheater in Karlsruhe. Sie entwirft Bühnenbilder für Felicitas Brucker, Joachim Schlömer, Marc Becker, Peter Kastenmüller, Sandra Strunz, Simone Blattner, die Choreographin Simone Aughterlony und Boris Nikitin. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Alexander Giesche.

### **Dorothea Neweling (Dramaturgie)**

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler\*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

## Meriam Abbas

Meriam Abbas, 1970 in Bagdad (Irak) geboren, studierte Schauspiel am Mozarteum in Salzburg (1991 - 1994) und arbeitete als freie Schauspielerin unter anderem am Schauspielhaus Wien, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich, an den Münchner Kammerspielen, Schauspielhaus Köln und Düsseldorf, Hans Otto Theater Potsdam und Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Hannover wie auch am Renaissance Theater und im Rambazamba Theater in Berlin. Für ihr Schauspiel wurde sie 1998 mit dem Karl Skraup Nachwuchspreis und 1999 mit dem Förderpreis der Stadt Wien, der Kainz Medaille, (heute: Nestroy Preis) ausgezeichnet. Sie steht zudem regelmäßig für Film - und Fernsehproduktionen vor der Kamera, zuletzt 2019 in der internationalen Produktion *Another Day In Baghdad* unter der Regie der irakisch/englischen Regisseurin Maysoon Al Pachachi. Außerdem arbeitet Meriam Abbas als Schauspielerin und Sprecherin im Hörfunk - und Featurebereich unter anderem beim WDR, Deutschlandradio, rbb, NDR und ORF.

## Dominik Dos-Reis

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Wiener Neustadt (Österreich), studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio Wettbewerbs Preisträger in der Sparte Fidelio.Kreation und spielte unter anderem im Dschungel Wien. Weitere Gastengagements führten ihn 2017 an das Burgtheater Wien, wo er in *Radetzky marsch* (Regie: Johan Simons) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und in den Produktionen *Lehrer\*innen* und *Séance de Travail* zu sehen.

## Murali Perumal

Murali Perumal, 1978 in Bonn geboren, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien und hat seitdem in 71 Fernseh- und Kinofilmen gespielt, u.a. im *Aufschneider*, in der französischen Kinoproduktion *Eden is west* des Oscarpreisträgers Costa Gavras und in der amerikanischen Serie *Counterpart*. Außerdem spielte er an verschiedenen deutschen Theatern wie den Münchner Kammerspielen, dem Schauspiel Köln oder der Schaubühne Berlin. Seit einigen Jahren engagiert er sich als Diversity-Botschafter für mehr Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe von Deutschen mit sichtbarem Migrationshintergrund in der Kultur, in den Medien und gegen Ausgrenzung. Am Schauspielhaus Bochum ist er in der Spielzeit 2018/2019 in der Produktion *Lehrer\*innen* zu sehen.

## Edmund Telgenkämper

Edmund Telgenkämper, geboren 1968 in Gladbeck, studierte von 1989 bis 1993 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und wurde nach seinem Gastdebüt am Theater Basel von 1993 bis 1998 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Hamburg. Nach zwei Jahren als Gast am Theater Basel wechselte er von 2000 bis 2003 an das Burgtheater Wien, arbeitete als Gast bei den Salzburger Festspielen und ging dann von 2003 bis 2006 fest zurück an das Theater Basel. Von 2006 bis 2015 war er Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele. Bis zum Ende der Spielzeit 2018/2019 ist er Mitglied des Ensembles des Schauspielhauses Zürich. Am Schauspielhaus Bochum ist er in der Spielzeit 2018/2019 in *Lehrer\*innen* zu sehen.

**Johanna Wieking**

Johanna Wieking, geboren 1986 in Münster, absolvierte von 2008 bis 2012 ihre Ausbildung an der Folkwang Universität der Künste im Studiengang Schauspiel in Bochum. Neben ihren Theaterrollen spielt sie in Film und Fernsehen. Am Schauspielhaus Bochum ist sie in der Spielzeit 2018/19 in Hannah Biedermanns Produktion Alle Jahre wieder zu sehen.

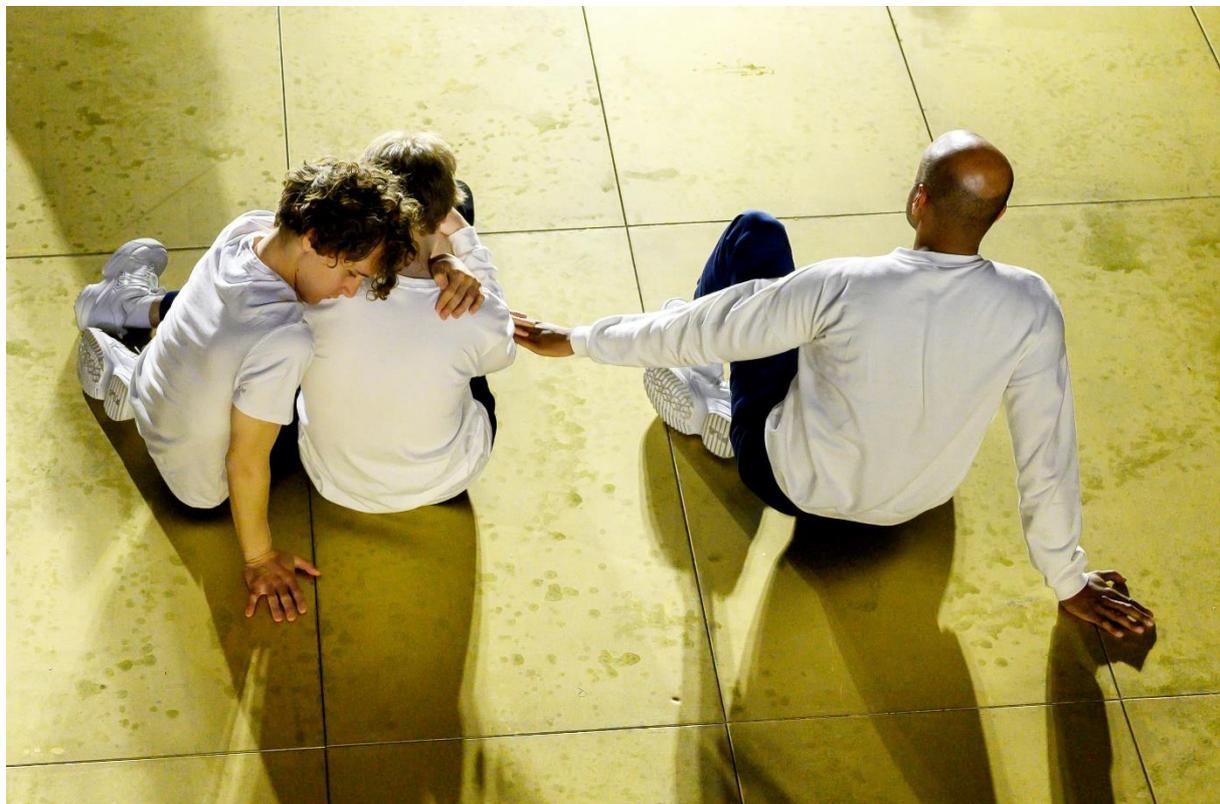
**Bochumer Lehrer\*innen Ensemble**

**Kerstin Beyer, Verena Dümler, Frauke Funk, Reiner Gehring, Susanne Giebeler, Christiane Henzler, Heike Jankowski, Stefan Janßen, Linda Kaiser, Marianne Koch, Burkhard Lammert, Julia Molero Azara, Cem Öztan, Stefan Parusel, Frauke Post, Svenja Rautenberg, Abdulrahman Salah, Yannic Säck, Sina Schönhals, Sabine Talia, Anna Trier**

P R E S S E F O T O S



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



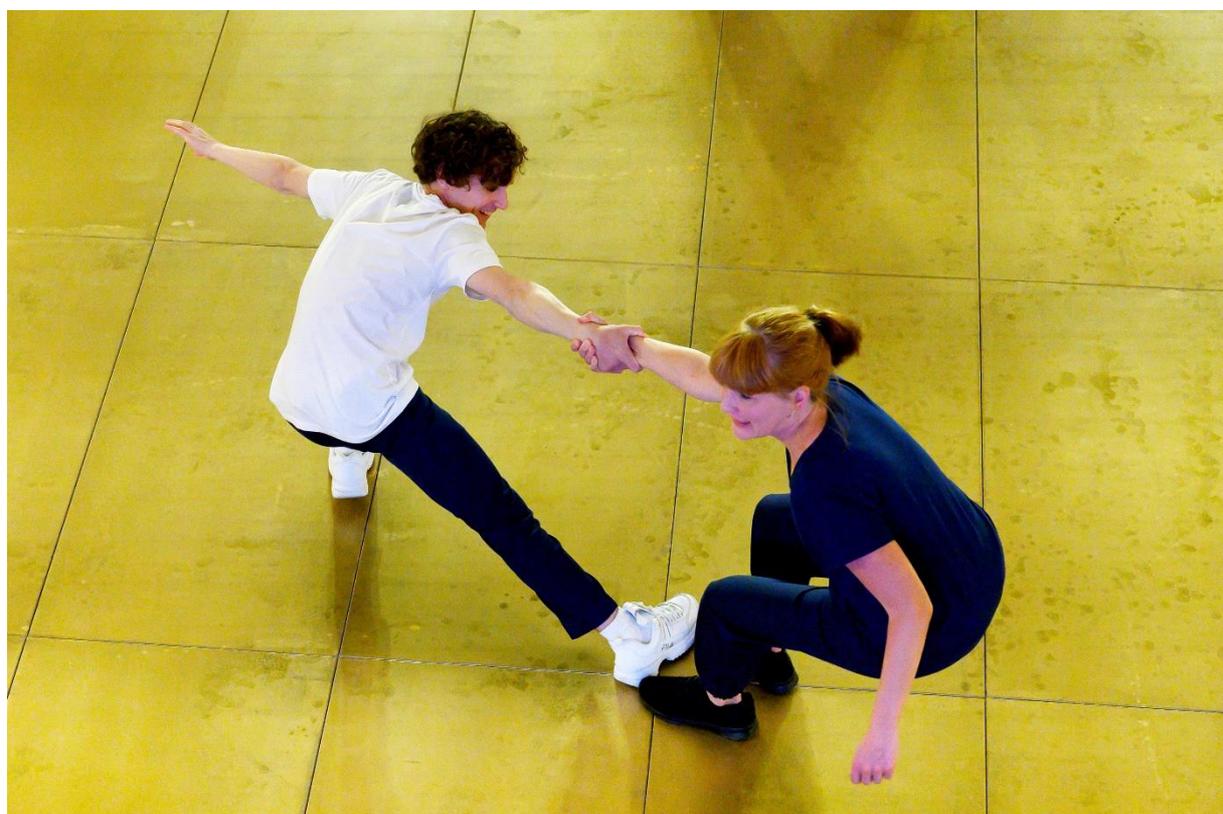
Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Edmund Telgenkämper, Murali Perumal (v. li.)  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler Dominik Dos-Reis und Frauke Post aus dem Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



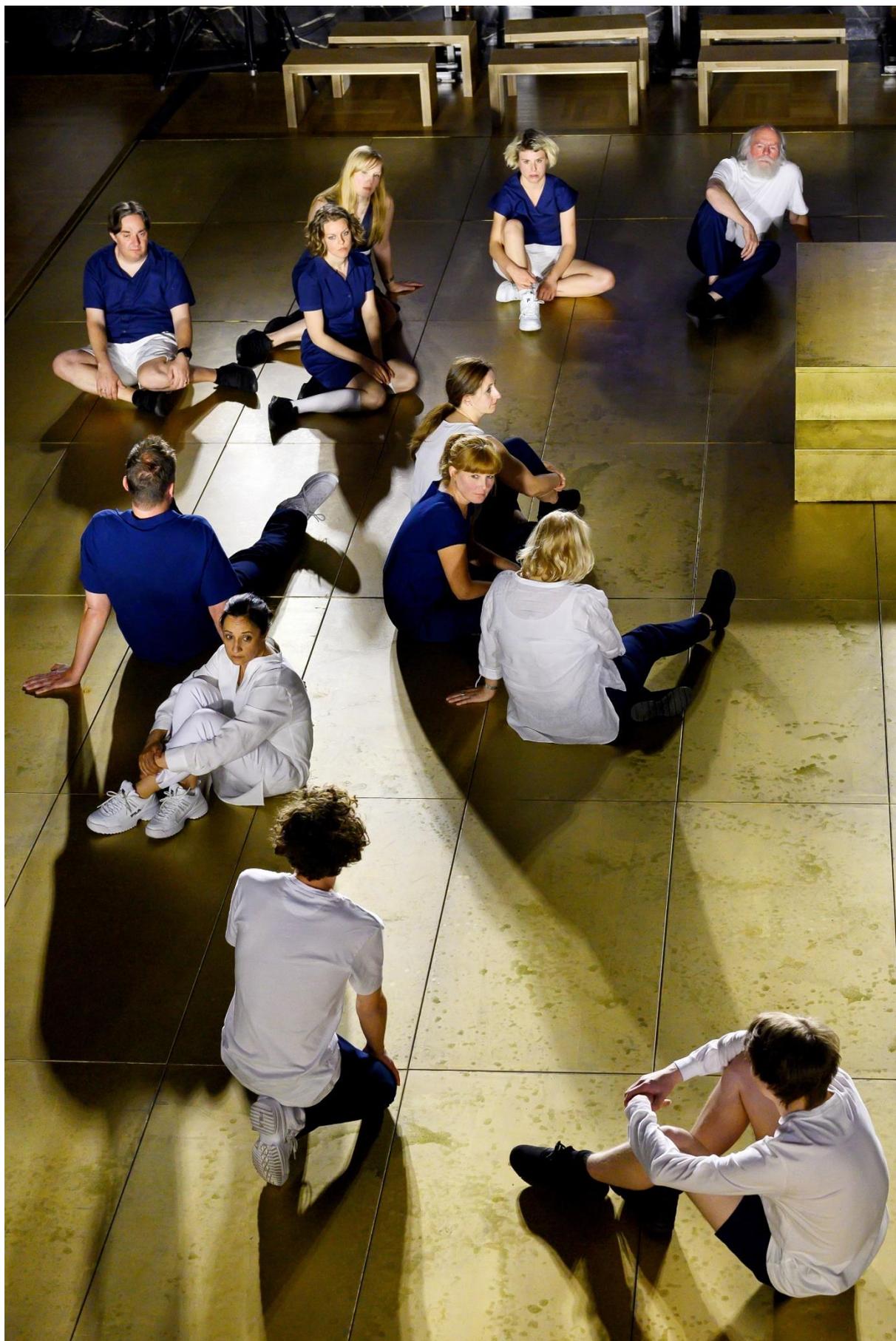
Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann



Schauspieler\*innen und Bochumer Lehrer\*innen Ensemble  
© Sabrina Richmann

P R E S S E B E R E I C H  
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.